



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 40 (1960)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

daß sich der Einfluß des Papstes auf die Diözesen Cambrai, Thérouanne und Tournai – auf sie entfallen 90% des vorgelegten Materials – kaum aber auf die Lütticher Diözese erstreckte. H. D.

Richard Newald, *Nachleben des antiken Geistes im Abendland bis zum Beginn des Humanismus* (Tübingen, Niemeyer, 1960, XIII, 454 S.). Aus dem Nachlaß des bekannten Literaturhistorikers herausgegeben, bietet das Werk in zusammenfassender Darstellung eine vorzügliche allgemeine „Überschau“ über die geistigen und kulturellen Kräfte und Strömungen, die das Erbe der Antike der Neuzeit vermittelten. Allerdings verzichtete N. auf eine Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur, so daß das Buch an zahlreichen Stellen subjektiven Charakter trägt und eine kritische Darstellung dieses ungeheuren geistigen Prozesses, den das Abendland durchmachte, nach wie vor ein Desideratum bleibt. In jedem Falle aber wirkt das Buch anregend, auch da, wo der Leser dem Vf. nicht zustimmen kann.

A. Renaudet, *Humanisme et Renaissance* (Genève, Droz, 1958, 279 S.) vereinigt eine Reihe von bereits erschienenen, jedoch zum größten Teil überarbeiteten Aufsätzen über Dante, Erasmus, Guicciardini u. a. Neu tritt hinzu das Kapitel über Petrarca: *Ethique humaniste et spiritualité de Pétrarque*.

Hinzuweisen ist auf den Aufsatz von A. Buck, *Die Rangstellung des Menschen in der Renaissance: dignitas et miseria hominis*, in *Arch. f. Kulturgesch.* 42 (1960) 61–75, der die historische Entwicklung der beiden Begriffe gut herausarbeitet.

Eine Reihe von Publikationen beschäftigt sich mit Petrarca. Hier sei nur auf die wichtigsten verwiesen: E. Carrara, *Studi Petrarqueschi e altri scritti* (Torino, Bottega d'Erasmus 1959, XXXVI, 372 S.). Dieser Sammelband enthält in der Hauptsache eine Auswahl der wichtigsten Schriften C.'s über Petrarca, die zum Teil schwer zugänglich sind. Aufgenommen wurden u. a. die Aufsätze über „Posteritate“ (mit Text), über den Anfang der „Africa“ sowie über die Gelegenheitsdichtungen P.'s. Hinzu kommt noch erfreulicherweise eine Bibliographie der Veröffentlichungen des Vf.'s. A. Cretoni, *Il Petrarca e i Colonna*, in *Studi Romani* 8 (1960) 140–153, zeigt, daß P.'s feindselige Haltung gegen die Familie der Colonna, der er soviel zu verdanken hatte, sich nur aus seinen politischen Ideen, seinem Kampf für die Freiheit und Republik, durch den er sich Cola di Rienzo verbunden fühlte, erklären läßt. E. H. Wilkins, *Philippe de Cabassoles on Petrarch*, in *Speculum* 35 (1960) 67–77, greift zu einem recht ungewöhn-